

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 163 (1997)
Heft: 6

Artikel: Der militärische Wetterdienst
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-64709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der militärische Wetterdienst

Es gibt kaum eine Tätigkeit, die nicht in irgendeiner Art vom Wetter beeinflusst ist. Dies gilt in hohem Masse auch für militärische Operationen, die sich ja vorwiegend im Freien abspielen. Trotz der Entwicklung von immer raffinierten Waffensystemen haben die Kenntnisse des aktuellen Wetters und der Wetterentwicklung für einen militärischen Führer nichts an Bedeutung verloren. Im Gegenteil. Heute wird der Faktor Wetter mehr den je in eine militärische Planung miteinbezogen. Darum müssen militärische Formationen zielgerichtet mit denjenigen Wetterinformationen versorgt werden, die sie zur Erfüllung ihres Auftrages benötigen.

Die Aufgaben des militärischen Wetterdienstes sind:

- Erfassen der aktuellen Wetterlage
- Sammeln der für die Erstellung von Prognosen benötigten Wetterdaten
- Ausarbeiten von Wetterinformationen
- Verbreitung der Wetterinformationen an die Benutzer.

Erfassen der aktuellen Wetterlage

Innerhalb der Ik Br 34 existiert eine grosse Anzahl Beobachtungselemente, die das Wetter in den bodennahen Luftschichten regelmässig zu jeder vollen Stunde erfassen. Im Falle von markanten Wetteränderungen wird zudem auch zwischen den vorgeschriebenen Terminen eine Wetterbeobachtung durchgeführt. Diese Beobachtungselemente sind im wesentlichen in den beiden Luftwaffen-Nachrichtenregimentern 23 und 24 angesiedelt. Wet-

dieter Form in die Wetterzentrale weitergegeben.

Ausarbeiten von Wetterinformationen

Grundlagen für die in den Wetterzentralen erstellten Wetterinformationen sind einerseits Messwerte der militärischen Wettererfassungssensoren, andererseits aber auch Informationen (auch in Kartenform), die im Sinne eines echten koordinierten Wetterdienstes von der SMA-Meteo Schweiz dem Militär-Wetterdienst zugänglich gemacht werden. Während der Truppendienste stehen in den militärischen Wetterzentralen (Wet Zen) Fachleute der SMA-Meteo Schweiz zur Verfügung, welche die verfügbaren Grundinformationen zu massgeschneiderten Wetterinformationen im Hinblick auf militärische Einsätze verarbeiten. Militärisch eingeteilt sind diese Spezialisten im Stab einer Luftwaffen-Be-

triebsgruppe im Luftwaffen-Unterhaltsdienst. Das meteorologische Fachpersonal kann sich dabei auf leistungsfähige Informatikhilfsmittel stützen, die sie bereits von ihrem zivilen Arbeitsplatz her kennen.

Verbreitung der Wetterinformationen

Die Verbreitung der Wetterinformationen an die Benutzer geschieht mit den Übermittlungssystemen der Luftwaffe. In den KP des Armeekommandos, der Armee, der LW sowie auf den Militärflugplätzen werden die Wetterinformationen des Militär-Wetterdienstes an speziellen Meteo-Informationswänden dargestellt. Auf Wunsch der Benutzer werden diese Informationen zudem durch Fachspezialisten mündlich erläutert und ergänzt. In den Kommandoposten der Luftwaffe stehen dafür Meteorologen der SMA-Meteo Schweiz zur Verfügung.

Die Formationen des Wet D stellen mit der SMA den Koordinierten Wetterdienst sicher.

terbeobachtungen werden zudem auch auf den Militärflugplätzen durchgeführt.

Für eine umfassende Wettererfassung sind aber auch Kenntnisse über den Zustand der Atmosphäre in grösserer Höhe notwendig. Darum führen die beiden Armee-Wetterkompanien mehrmals täglich Radiosondierungen bis ca. 30 km Höhe durch. An Ballons befestigte Sondiersysteme erfassen während des Aufstieges laufend die Temperatur, die Luftfeuchtigkeit, den Luftdruck sowie Windrichtung und -stärke. Die gemessenen Werte werden an die Bodenstation übermittelt.

Sowohl die Informationen über das Wetter in der Höhe wie auch das der bodennahen Luftschichten wird in ko-



Vorbereitung eines Wetterballons für den Aufstieg.

Mehrmals täglich führen die Armee-Wetterkompanien Radiosondierungen bis in Höhen von etwa 30 Kilometer durch. Vor dem Start ist die Ballonhülle noch relativ klein; in grosser Höhe dehnt sie sich wesentlich aus. Bild: Zwei Wettersoldaten füllen einen Wetterballon mit Wasserstoff.